

Die rumänischen Karpaten

Rumänien ist für den Naturschutz von großer Bedeutung: Über 6 Millionen Hektar Wälder, unzerschnittene Berggebiete ohne menschliche Siedlungen, ungezähmte Flüsse und die größten Populationen von Bären, Wölfen und Luchsen in Europa machen das Land zum Hotspot der biologischen Vielfalt in Europa.

Die Stiftung Conservation Carpathia (FCC) hat sich zum Ziel gesetzt, die Natur der südlichen Zentralkarpaten zu schützen und gleichzeitig ein besseres Leben für die lokalen Gemeinschaften zu ermöglichen: Die Stiftung engagiert sich für die Schaffung eines neuen Wildnisgebiets von Weltrang in den Fagaras-Bergen helfen.

Die Foundation Conservation Carpathia hat das Ziel, einen neuen Weltklasse-Nationalparks in den südlichen Karpaten zu schaffen, welcher nicht nur das einzigartige Naturerbe der Fagarascher Berge schützen soll, sondern auch eine deutlich verbesserte Lebensgrundlage für die angrenzenden Gemeinden schafft. Neben dem Kauf von 27.000 ha Wald, der Renaturierung von über 1.500 ha degradierten Flächen, dem Schutz von Wildtieren auf 93.000 ha und der Wiedereinbürgerung von Wisenten und Bibern arbeitet die Stiftung intensiv mit den lokalen Gemeinden und engagiert sich aktiv im Aufbau einer neuen, grünen Ökonomie.

Ergebnisse des CARPATHIA-Projekts

Landkauf

Die Rückgabe von ehemals verstaatlichtem Land führte zu neuen Eigentumsverhältnissen bei zwei Dritteln der rumänischen Wälder. Der größte Teil des Privatgrundstücks bestand aus kleineren Parzellen mit weniger als 50 Hektar, die häufig von Holzunternehmen zum Kahlschlag aufgekauft wurden. Um den weiteren Verlust von Wäldern zu verhindern, hat das Projekt bereits knapp 27.000 Hektar für einen Vollschutz gekauft.

Renaturierung

In diesen 27.000 ha befinden sich auch etwa 1.000 ha Kahlschlagflächen, die zu Renaturierungszwecken gekauft und zum Großteil bereits mit der natürlichen Artenzusammensetzung bepflanzt wurden. Weiter wurden über 30 km Traktorwege wieder rückgängig gemacht und 450 ha Fichtenmonokulturen wieder in natürliche Mischwälder umgewandelt.

Schutz von Wildtieren

Um Wildtiere wirksam zu schützen, hat FCC fünf große Jagdkonzessionen im Kerngebiet des Projekts gepachtet. Zusammen mit dem angrenzenden Piatra Craiului Nationalpark ergibt dies eine 93.000 Hektar große jagdfreie Zone. Neben der Einrichtung eines modernen Wildtiermonitoringsystems hat FCC ein Modell für ein konfliktarmes Miteinander von Mensch und Wildtier entwickelt und gleichzeitig Wisente und Biber wieder angesiedelt.

Einsatz für die lokalen Gemeinden

Die lokalen Gemeinden stehen im Mittelpunkt aller FCC-Aktivitäten. Die Stiftung unterstützt arme und benachteiligte Familien, organisiert Events um das Gebiet bekannt zu machen und hilft den Gemeinden bei der Flächennutzungsplanung.

Eine Naturschutzökonomie

Ohne ein überzeugendes wirtschaftliches Konzept wird die Vision eines Nationalparks von den lokalen Gemeinden nicht unterstützt werden. FCC setzt sich für die Schaffung einer grünen Wirtschaft ein, die auf Naturschutz basiert und die den Gemeinden eine nachhaltige Lebensgrundlage bietet. Die Stiftung hat das Potential von Ökotourismus und ökologischer Landwirtschaft ermittelt und für die wichtigsten Vorhaben Geschäftspläne und Finanzierungsvorschläge entwickelt. Die ersten lokalen Unternehmen sind bereits in Betrieb und über 300 Personen bestreiten bereits ihren Lebensunterhalt durch die Aktivitäten der Stiftung.